

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Ortsbesichtigung des Ortsbeirates Gelnhausen-Hailer
am 14.06.2013 um 18.00 Uhr am Ortseingang Linsengericht-Altenhaßlau
von der Westspange kommend an der Zufahrt zum dort liegenden Bauernhof

Anwesend:

<u>Ortsbeirat:</u>	Claudia Dorn	(SPD-Ortsvorsteherin)
	Hildegard Eckert	(SPD)
	Cornelia Engel	(SPD)
	Matthias Wickert	(SPD)
	Heinz Klauser	(BG)
	Agnes Lehnhoff	(CDU)
	Daniel Dietrich	(SPD-entschuldigt)
	Ralf Lehnert	(CDU-entschuldigt)
	Heinz Ullrich	(CDU)

Verwaltung: Günter Kauder (Leiter Bauamt)

Vertreter der Presse

Schriftführerin: Dagmar Herbert

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 18.45 Uhr

Frau Ortsvorsteherin Dorn begrüßt die Anwesenden und erklärt den Grund der Ortsbesichtigung. An der Grenze zwischen Altenhaßlau und Hailer gibt es einen landwirtschaftlich genutzten Weg, der aus Richtung Altenhaßlau über eine kleine Brücke zum Weißkirchhof führt. Dieser ist auch noch von der Mülldeponie sowie über das Blumenfeld am Ortseingang Altenhaßlau erreichbar und liegt auf Hailerer Gemarkung. Der Weg ist unbeleuchtet und mit zahlreichen Schlaglöchern übersät. In einer vorangegangenen Ortsbeiratssitzung baten die Bewohner des Hofes darum, für das ungefähr dreißig Meter lange Teilstück von Altenhaßlau kommend eine langfristige Lösung zu finden. Beim Ortstermin wies Frau Seifert, eine Anwohnerin des Hofes, auf die Notwendigkeit einer befestigten Straßendecke sowie einer entsprechenden Straßenbeleuchtung hin, auch für die Hofeinfahrt. Der Weg würde von landwirtschaftlichen Fahrzeugen sowie Radfahrern und Spaziergängern genutzt. Die Gemeinde Linsengericht hatte in früheren Jahren die immer wieder neu entstandenen Schlaglöcher mit Resten von anderen Straßenbaumaßnahmen notdürftig ausgebessert. Bauamtsleiter Kauder meinte, dass dies zwar eine preiswerte, aber keine Dauerlösung sei und das Problem nur durch eine Asphaltierung einschließlich einem vernünftigen Lichtanschluß zu lösen sei. Die Gesamtkosten hierfür würden sich auf gut 50.000 Euro belaufen, die in den

Haushalt eingestellt werden müssten. Gleichzeitig wies er die Anwohner darauf hin, dass bei Ausführung der Maßnahme Anliegergebühren anfallen würden. Weiterhin wäre zu prüfen, ob auf Fördermaßnahmen zurückgegriffen werden könne. Aus der Zeit, als der Hof 1964 erbaut wurde, müsste eine Vereinbarung zwischen der damals selbständigen Gemeinde Hailer und der Gemeinde Linsengericht über die Folgekosten zur Erhaltung des Weges bestehen. Die Anwohner des Weißkirchhofes zahlten nämlich jahrelang zu Linsengericht und sind erst seit 2003 in Gelnhausen gemeldet, obwohl der Hof auf Hailerer Gemarkung liegt. Der Bauamtsleiter und Frau Dorn kündigten an, dass seitens der Verwaltung bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung in den alten Unterlagen nachgeforscht wird. Frau Seifert wies weiterhin darauf hin, dass Büsche und Bäume entlang des gesamten Weges dringend geschnitten werden müssten. Hierüber hat die Ortsvorsteherin noch vor Ort abstimmen lassen. Der Ortsbeirat hat der Pflegemaßnahme einstimmig zugestimmt. Herr Kauder kündigte an, sich mit dem Betriebshof in Verbindung zu setzen, damit der Rückschnitt schnell erfolgen kann.

Das Thema Weißkirchhof kommt in der nächsten Ortsbeiratssitzung wieder auf die Tagesordnung.

Um 18.45 Uhr wird die Ortsbegehung von Frau Dorn beendet.

Claudia Dorn
(Ortsvorsteherin)

Dagmar Herbert
(Schriftführerin)